Prof. Dr. Almut-Barbara Renger Professorin für Antike Religion und Kultur sowie deren Rezeptionsgeschichte Institut für Religionswissenschaft



Wintersemester 2013/14

## Antike Mythologie und ihre Rezeption in der Moderne

Almut-Barbara Renger

Zusätzl. Angaben / Voraussetzungen:

BA: M2 E MA: M1 GK

Ort:

Nr.: 14822

Gosslerstr. 2–4 Hörsaal 009

Zeit:

Fr 12:00-16:00

Erster Termin: 18.10.2013

Unterrichtssprache: Deutsch Semesterwochenstunden: 2 Platzbeschränkung: Nein Teilnahmepflicht: Ja

## Kommentar:

Infolge der Wiederentdeckung der antiken Kultur in der Renaissance sind pagane Erzählungen über Götter, Helden und die Entstehung bzw. Natur der Welt bis heute von großer Wirksamkeit, auch indem sie mit Themen aus jüdischen und christlichen Kontexten in Verbindung gebracht werden. Insbesondere die griechische, römische und ägyptische Mythologie sind zu wichtigen, die Rezeption in den nachfolgenden Jahrhunderten prägenden, Inspirationsquellen geworden. In der eingehenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten, Bildern und Filmen soll in dieser Lehrveranstaltung untersucht werden, inwiefern Elemente und Strukturen antiker mythischer Erzählungen in der Moderne und Gegenwart mit neuen Inhalten und Bedeutungen versehen wurden und sich spezifische Diskurse bildeten. Theoretische Texte, v.a. aus den Feldern der Religionswissenschaft, der Philosophie, der Literaturwissenschaft, der Anthropologie und der Psychoanalyse sowie der analytischen Psychologie, werden uns mit wesentlichem Hintergrundwissen der Mythosforschung ausstatten.

## Zur Einführung:

Fritz Fraf, *Griechische Mythologie. Eine Einführung*, Düsseldorf 2004; Eva M. Thury & Margaret K. Devinney, What is Myth?, in: dies., *Introduction to Mythology: Contemporary Approaches to Classical and World Myths*, New York und Oxford 2005, 1–15; Robert A. Segal, Myth, in: ders. (Hrsg.), *The Blackwell Companion to the Study of Religion*, Malden/MA 2006, 337–355; Almut-Barbara Renger, *Oedipus and the Sphinx: The Threshold Myth from Sophocles through Freud to Cocteau*, Chicago 2013.